Gesamtschule : Schule der Zukunft?

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 4: **Gesamtschule : Schule der Zukunft?**

PDF erstellt am: **04.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizer Schule

Halbmonatsschrift für Erziehung und Unterricht

15. Februar 1970 57. Jahrgang Nr. 4

Gesamtschule — Schule der Zukunft?

Sie erinnern sich vielleicht: Unter dem Titel «Gesamtschule — Schule der Zukunft?» durchleuchtete Prof. Dr. Franz Pöggeler, Aachen, in den Nummern 2 und 3 der «Schweizer Schule» des letzten Jahrganges das neue schulische Leitmodell «Gesamtschule». Wenn ich als Überschrift über unsere Sondernummer nochmals diesen Titel setze und mir dadurch den Vorwurf eines Plagiates gefallen lassen muß, so scheint mir das aus zwei Gründen doch gerechtfertigt zu sein, denn 1. wird in weiten Kreisen Deutschlands und auch der Schweiz die «Gesamtschule» als Schule der Zukunft postuliert, 2. aber sind hier wie dort kritische Stimmen laut geworden, die man nicht überhören kann und darf.

In der vorliegenden Nummer überlassen wir zunächst einmal das Feld einigen — allerdings kritischen — Befürwortern, zu einem spätern Zeitpunkt soll dann jedoch auch den Skeptikern Gelegenheit geboten werden, ihre Meinungen darzulegen. CH

Einführung

*In der letzten Zeit hat sich in der Schweiz immer mehr die Erkenntnis durchgesetzt, daß Änderungen im Schulwesen nötig sind, wenn man gegenüber den anderen hochindustrialisierten Ländern im Bildungswesen nicht in Rückstand geraten will. Neben den laufenden Koordinationsbestrebungen konzentriert sich der Schwerpunkt bildungspolitischer Aktivitäten vor allem auf die sog. Oberstufe. So sind heute insbesonders der Genfer Cycle d'Orientation, die Modelle der «Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der kantonalen Schulsysteme in der deutschsprachigen Schweiz» und die integrierte Gesamtschule im Gespräch.**

Das vorliegende Heft umfaßt Beiträge zur Gesamtschulkonzeption, womit eine zur Zeit bestehende Informationslücke geschlossen werden soll. Denn es zeigt sich bei Zeitungsartikeln und Diskussionen immer wieder, daß eine sachgerechte Auseinandersetzung mit dieser Schulkonzeption nicht möglich ist, weil man nur ungenügend über die Gesamtschule informiert ist. Deshalb steht an erster Stelle dieser Nummer der Aufsatz «Die Idee der Gesamtschule auf der Oberstufe», der in die Problematik des angeschnittenen Themenkreises einführen soll.

Um eine Basis für eine sachgerechte und problembewußte Diskussion zu legen, folgen zwei weitere Aufsätze, welche einige wichtige Intentionen der Gesamtschulidee näher charakterisieren und kritisch beleuchten.

U. Haeberlin präzisiert verschiedene Leitgedanken, die für die Konzeption der integrierten Gesamtschule bedeutungsvoll sind, und versucht, die den Reformbestrebungen zugrundeliegenden Motive durchsichtig zu machen. Am Schluß stehen Auszüge aus

* Erst vor wenigen Monaten hat sich eine interkantonale Studiengruppe «Gesamtschule» gebildet, die übrigens im Rahmen der nachfolgenden Beiträge auch zu Wort kommen wird.